

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Österreichischer Arbeitskreis Kunststoffrohr Recycling ÖAKR wählte neues Präsidium

Mag. Karl Aigner neuer Obmann – Wolfgang Lux und DI Elmar Ratschmann Obmann-Stellvertreter

Wien. Im Rahmen der Vollversammlung am 9. Oktober 2012 wählten die ÖAKR-Mitglieder einstimmig ein neues Präsidium. Neuer Obmann ist Mag. Karl Aigner (Pipelife Austria). In den vergangenen neun Jahren war er als Obmann-Stellvertreter tätig. Obmann-Stellvertreter sind Wolfgang Lux (Poloplast) und wiederum DI Elmar Ratschmann (KeKelit), der diese Funktion bereits seit 2007 ausübt.

Der ÖAKR ist ein System, das vielen nützt. Der Umwelt durch Ressourcenschonung und CO₂-Vermeidung. So wurden etwa allein im Vorjahr mit der Rekordmenge von 1.499 Tonnen Sammelgut 70.000 Gigajoule an Primärenergie sowie 1.530 Tonnen CO₂ eingespart. Für die Kunden bedeutet die kostenlose Rücknahme des Materials ein nicht mehr wegzudenkendes Service.

Eines der aktuell vorrangigen Ziele der neuen Obleute ist es, den ÖAKR auf eine noch breitere Basis zu stellen und weitere Unternehmen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. „Mit der ÖAKR-Mitgliedschaft zeigen die Rohrhersteller klar, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit wahrnehmen und das über den gesamten Produktlebenszyklus. Das System ist sehr erfolgreich, genießt hohe Akzeptanz und gilt als Vorbild in Europa“, begründete das neu gewählte Präsidium die Vorteile einer Mitgliedschaft im ÖAKR.

Derzeit tragen folgende Unternehmen das österreichweit flächendeckende Sammel- und Verwertungssystem für gebrauchte Rohre, Formstücke und bei der Verlegung anfallende Rohrreste: Agru, Dietzel Univolt, Egeplast, Geberit, KeKelit, Kontinentale, Glynwed, Martoni, Pipelife, Poloplast, Rehau, Totra und Uponor.

www.oeakr.at

Bild: ÖAKR

v.l.n.r. Wolfgang Lux, Obmann-Stv.; Mag. Karl Aigner, Obmann; DI Elmar Ratschmann, Obmann-Stv.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Ingrid Schneeberger, MSc

0664.514 6 413

office@schneeberger-pr.at